

Beratendes Mitglied

Frau Jeannette Haase-Pfeuffer

Mitglieder der Verwaltung

| Name | Funktion | Anwesenheitsgrund |
|--------------|---------------------------------------|--------------------------|
| Herr Sorger | Beauftragter für Wirtschaftsförderung | gesamte Sitzung |
| Herr Hofmann | SB Wirtschaftsförderung | gesamte Sitzung |

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 07.03.2022
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information
- 2.1. Gewerbeflächenreport 2021
Drucksachennummer: 0572/2022
3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 21. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird von Bürgermeisterin Kerstin Wolf, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Bürgermeisterin Kerstin Wolf darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Wirtschaftsförderungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Frau Monika Mühle, CDU-Fraktion, und Herr Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 07.03.2022

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, bezieht sich auf die Anfrage von Stadtrat Lars Legath in der letzten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses, bezüglich der Information an die Bürger über das Stattfinden von Einwohnerfragestunden, und verliert hierzu die Stellungnahme der Pressestelle. In dieser heißt es, dass alle Ausschusssitzungen durch die Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle begleitet werden. D. h. Sitzungstermine und Tagesordnungen werden über die eigenen Kanäle der Stadt (Webseite und soziale Medien) bekanntgemacht. Gleichzeitig wird eine Pressemitteilung versendet. Allerdings kann kein Einfluss darauf genommen werden was die Presse schreibt. Über Umfang und Inhalt der Pressemitteilung entscheidet die Presse. Im vorliegenden Fall erfolgte die Information an die Medien am 28.03.2022.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

Keine Informationen.

2. Information

2.1. Gewerbeflächenreport 2021

Drucksachenummer: 0572/2022

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, gibt einen Einblick in die gesamtwirtschaftliche Situation anhand des Konjunkturberichtes der IHK und erläutert die Entwicklung von 2011 bis Anfang 2022. Er erklärt, neben Corona spielt auch die aktuelle Situation in der Ukraine, mit den daraus resultierenden Folgen für die Wirtschaft, eine große Rolle. Die größten Probleme der Unternehmen sind vor allem die extrem ansteigenden Energie-, Kraftstoff- und Rohstoffpreise, gefolgt von Fachkräftemangel und Arbeitskosten.

Herr Hofmann, SB Wirtschaftsförderung, erläutert die Entwicklung und die aktuelle Situation der von der Stadt erschlossenen und vermarkteten Gewerbegebiete anhand der Informationsvorlage. Aktuell sind 99 % der Flächen vermarktet, insgesamt stehen momentan noch ca. 1,4 ha Fläche zum Verkauf.

Herr Hofmann geht auch auf den aktuellen Stand im Insolvenzverfahren der Firma EControl-Glas GmbH & Co. KG ein und erklärt, dass die Halle einen neuen Eigentümer hat und somit aus der Insolvenzmasse entnommen wird. Mit dem Eigentümer besteht Kontakt, die Halle soll vermietet werden und wird von der Wirtschaftsförderung aktiv angeboten. Für die von der Firma EControl gekaufte Freifläche besteht für die Stadt ein Rückkaufsrecht. Der Rückkauf dieser Fläche ist in Planung. Hierzu wird noch vor der Sommerpause eine Verwaltungsvorlage eingebracht.

Des Weiteren informiert Herr Hofmann zum regionalen Vorsorgestandort Plauen Kauschwitz mit aktuell ca. 44 Hektar. Da sich in unmittelbarer Nähe die Kauschwitzer Heide mit einem europäischen Vogelschutzgebiet befindet, wurde hier eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt. Im Rahmen der Untersuchung wurde geprüft, welche Maßnahmen durchgeführt werden können, um das Schutzgebiet nicht zu beeinträchtigen. Im Ergebnis wurde die Fläche auf ca. 44 ha verkleinert und angepasst. In Anbetracht dieser Maßnahme ist der Vorsorgestandort Plauen Kauschwitz wieder im Regionalplan und kann perspektivisch beplant werden.

Zum Regionalplan gab es im Sommer 2021 eine erneute öffentliche Auslegung, in der die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange Stellungnahmen und Bemerkungen geben konnten, die Auslegung ist seit Sept. 2021 beendet. Seitdem wird das Abwägungsverfahren der Stellungnahmen im Regionalplanungsverband vorbereitet. Es gibt allerdings noch keinen Termin, wann die regionale Planungsstätte darüber beschließt und es in die nächste Stufe gehen kann.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, betont, dass dringend neue Industrieflächen benötigt werden.

Er geht auf die aktuelle Problematik im Gewerbegebiet Oberlosa Teil 1 ein und erklärt, dass durch das Bauunternehmen Kessler und die Fa. Christel Knoll hier bereits eine gewerbliche Prägung der Ortslage besteht. Zusätzlich wurde ein Grünausgleich als Schall- und Sichtschutz geschaffen. Die Sorge der Anwohner, das Dorfbild könnte zerstört werden, ist somit unbegründet. Man könnte hier sogar von bilderbuchmäßiger Stadtplanung sprechen, da an das Wohngebiet ein Mischgebiet anschließt, daran schließt ein Gewerbegebiet und im Anschluss ein Industriegebiet an. Herr Sorger verweist darauf, dass Stadtverwaltung und Stadträte die Belange der Oberlosaer berücksichtigen und ohnehin nur Ansiedlungen gestatten, die mit der Ortslage verträglich sind. Auch für die verkehrliche Belastung von Oberlosa ist die Fläche unproblematisch, da sich die Zufahrt zum Gewerbegebiet an der Autobahnabfahrt Süd befindet. Somit ist auch diese Sorge der Anwohner unbegründet.

Es sollen 2 Industrieflächen, eine 4 ha und eine 9 ha große Fläche, entwickelt werden - das entspricht der Nachfrage der letzten Jahre. Über den Verkauf dieser Flächen wird sehr sorgfältig entschieden, nach Möglichkeit soll innovative Industrie, im Idealfall mit Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, am Standort angesiedelt werden.

Im Anschluss informiert Herr Sorger zu den Investitionen im übrigen Stadtgebiet.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass wöchentlich Anfragen der Wirtschaftsförderung Sachsen eingehen bei denen sehr interessante Unternehmen Standorte suchen. Leider kann momentan kein Exposé über Flächen zur Verfügung gestellt werden, da nahezu alle Flächen vermarktet sind. Frau Wolf bedauert dies sehr, da die aktuelle Entwicklung erkennen lässt, dass viele Unternehmen den Wirtschaftsstandort Deutschland wieder für sich entdecken.

Des Weiteren informiert Frau Wolf zum Urteil des Oberverwaltungsgerichtes hinsichtlich des Bebauungsplanes Oberlosa Teil 1, aufgrund der Nichtberücksichtigung eines älteren Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes im B-Plan. Aktuell ist unklar, wie mit dem aktuellen Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes umgegangen werden soll. Es besagt, Industriegebiete sind die höchste Kategorie eines geplanten Gebietes, hier hat man mindestens eine Fläche bezüglich des Lärms nicht zu kontingentieren. Leider ist nicht konkretisiert, mit welchen Werten gerechnet werden soll, wenn an den entsprechenden Emissionsorten nicht kontingentiert werden darf. Man könnte auf die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm Bezug nehmen, allerdings dürfen die TA Lärm-Werte nicht für alle Flächen eines Industriegebietes verwendet werden. Frau Wolf erklärt, die Stadtverwaltung arbeitet daran, den B-Plan schnellstmöglich an den Start zu bringen und hierbei auch die Größen der beiden Flächen beizubehalten.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt, ob die 9 ha große Fläche im Ganzen vermarktet werden soll.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, bejaht dies und erklärt, dass zu Beginn des Bebauungsplanes die konkrete Anfrage eines Investors vorlag. Leider hat diesem Investor die Entwicklung des Bebauungsplanes jedoch zu lang gedauert.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, verweist darauf, dass lt. den vorangegangenen Vorlagen die Müller Immobilien GmbH als Käufer des Grundstückes für das Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller aufgeführt ist, in der heutigen Informationsvorlage jedoch die Autohaus Müller GmbH. Er fragt, ob hier unterschiedliche Firmen agiert haben bzw. wer die Fläche gekauft hat.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass die Fläche Grundstückes für das Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller von der Alexander Müller Immobilien GmbH & Co. KG erworben wurde.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt, ob sich die Erweiterung der Firma fm control GmbH, Eugen-Fritsch-Straße, auf den benachbarten Kiesparkplatz bezieht und ob es bereits Pläne für einen Ausgleich der dadurch verlorengehenden Parkplätze gibt.

Herr Hofmann, SB Wirtschaftsförderung, bestätigt, dass es sich bei der Erweiterung der Firma fm control GmbH um die benachbarte Kiesfläche handelt. Er erklärt, das Unternehmen plant die Realisierung einer zusätzlichen Zufahrtsmöglichkeit. Das Unternehmen hat jedoch erklärt, dass die vorhandenen Parkplätze zunächst weiterhin für die Öffentlichkeit bestehen bleiben sollen.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, fragt nach der Zeitschiene für den Vorsorgestandort Plauen Kauschwitz.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, derzeit laufen die vorbereitenden Untersuchungen, sowohl für Kauschwitz als auch für Oberlosa Teil 2b. Je nach Kapazitäten werden diese Bebauungspläne dann schrittweise weiterentwickelt, sodass evtl. Ende dieses Jahres die Aufstellungsbeschlüsse gefasst werden

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob es Überlegungen gibt, eventuell auch den Bereich Hammerstraße weiterzuentwickeln.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass hier alle Flächen in Privatbesitz sind. Es laufen bereits Gespräche mit den Eigentümern.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt den Gewerbeflächenreport 2021 mit dem aktuellen Informationsstand zur Kenntnis.

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, verweist auf das Gespräch mit den Oberlosaer Anwohnern am Donnerstag letzter Woche, bei dem zur Sprache kam, dass die Gerüche aus der Rubinmühle wieder stärker geworden sein sollen. Er fragt, ob der Wirtschaftsförderung hierzu etwas bekannt ist, was die Geruchsentwicklung erklären würde.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, der Bauaufsicht sind keine Beschwerden bekannt, dass in diesem Bereich vermehrt Gerüche auftreten. Zu dem Termin vergangenen Donnerstag war ihr Eindruck, dass weder Lärm noch Gestank wahrnehmbar waren – dies stellt natürlich nur eine Momentaufnahme dar. Frau Wolf fügt hinzu, dass sie den Anwohnern bereits im vergangenen Jahr angeboten hat, sie bei Problemen anzurufen und vor Ort zu bitten. Bisher ist diesbezüglich noch niemand auf sie zugekommen.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Monika Mühle
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

Lars Legath
Stadtrat